

Pressemitteilung

Aktuelle Veröffentlichung zeigt:

Schluckstörungen und deren Folgen bei Bewohnern in Altenheimen häufig unterschätzt

Bad Homburg, 06. Dezember 2011 – Schluckstörungen (Dysphagie) können massive Auswirkungen auf die physische Leistungsfähigkeit, Lebensqualität und Sterblichkeit der Betroffenen haben. Trotzdem bleiben Schluckstörungen oftmals eine unterschätzte und zu selten diagnostizierte Erkrankung, wie eine aktuelle europäische Untersuchung zusammenfasst.¹ Fast jeder Zweite über 65-Jährige und mehr als 60 Prozent aller Altenheimbewohner leiden daran.¹ Mangels Diagnose werden Schluckstörungen auch zu selten behandelt, dabei sind sie gut zu therapieren. Eine Reduzierung der Schluckmenge und besonders das Andicken von Speisen und Getränken in Kombination mit Schlucktraining können eine drohende Mangelernährung und Aspirationen vermeiden.

Schluckstörungen sind ein wesentlicher Risikofaktor für Mangelernährung: 55 Prozent aller Patienten mit Schluckstörungen laufen Gefahr, durch Mangelernährung und Dehydratation Muskelsubstanz zu verlieren. Die Schwächung der Skelettmuskulatur führt in der Folge zu einem erhöhten Sturzrisiko. Ein schlechter Ernährungszustand verlängert auch Krankenhausaufenthalte, verzögert die Rehabilitation, mindert die Lebensqualität und kann zu unnötigen Kosten im Gesundheitswesen führen.² Eine weitere schwerwiegende Folge von Schluckstörungen ist die Aspiration. Etwa 30 Prozent aller Dysphagie-Patienten aspirieren Nahrung oder Speichel, was zur Entstehung von Lungenentzündungen und zum Tod führen kann. Bei einer Vielzahl von Dysphagie-Patienten führt diese Aspiration nicht zu Hustenreiz, bleibt also still und unerkannt.¹

Schnelles Erkennen von Schluckstörungen

Erste Anzeichen einer Schluckstörung sind häufiges Räuspern, Husten und Verschlucken beim Essen, rasselnde Atemgeräusche und ständig wiederkehrende Infektionen der Atemwege. Bei bestimmten Vorerkrankungen wie Schlaganfall, Morbus Parkinson oder Demenz sind Schluckstörungen besonders häufig. Weitere Hinweise auf eine Schluckstörung bietet ein einfaches Verfahren, das leicht in den Pflegealltag integriert werden kann: Patienten erhalten kleine Mengen Wasser zum Schlucken (50-ml-Wassertest).³ Führt dies zu häufigem Verschlucken, Husten und Räuspern, ist eine Schluckstörung wahrscheinlich. In diesem Fall sollte der behandelnde Arzt und ein Logopäde konsultiert werden.

Andicken von Speisen und Getränken mindert Risiken

Bei Schluckstörungen können besonders Flüssigkeiten schlecht geschluckt werden. Durch das Andicken von Speisen und Flüssigkeiten verbessert sich die Schluckfähigkeit und die Patienten sind weniger gefährdet, die Nahrung zu aspirieren. Grundsätzlich sollte die Kost frei von Körnern, Fasern und Kernen sein und auch zu trockene und klebrige Speisen sollten vermieden werden. Auch kleinere Schluckmengen wirken sich positiv auf die Schluckfähigkeit aus. Um das Risiko einer Mangelernährung mit all ihren Folgen zu vermindern, wird eine Nahrung mit hohem Protein- und Energiegehalt empfohlen.

Eine für Schluckstörungspatienten geeignete vollbilanzierte Diät gibt es von Fresenius Kabi Deutschland: Fresubin® Crème ist eiweißreich und hochkalorisch und eignet sich nicht nur zur vollständigen Ernährung, sondern auch als Ergänzung zur übrigen Nahrung. Das Produkt hat eine puddingartige Konsistenz, die dem Patienten das Schlucken vereinfacht. Zum Andicken von Speisen und Getränken bietet der Marktführer in der Ernährungstherapie das geschmacks- und geruchsneutrale Pulver Thick & Easy an. Nach der Zugabe des Pulvers erhält die Nahrung bereits nach einer Minute die gewünschte Konsistenz, die auch bei warmen Speisen und Getränken stabil bleibt.

Bildmaterial



Fresubin® Crème: Puddingartige Eiweiß- und energiereiche Nahrung zur ausschließlichen oder ergänzenden Ernährung im Rahmen einer Ernährungstherapie bei Schluckstörungen



Mit Thick & Easy, dem Pulver zum Andicken von Speisen und Getränken, können Patienten mit Schluckstörungen die Nahrung schluckfähig zubereiten

Informationen zu Fresenius Kabi Deutschland GmbH

Produkte für die Therapie und Versorgung von kritisch und chronisch kranken Patienten bilden den Schwerpunkt des Produktangebotes der Fresenius Kabi Deutschland GmbH. Hierfür bietet das Unternehmen intravenös zu verabreichende Arzneimittel, Infusionstherapien, klinische Ernährung sowie die entsprechenden medizintechnischen Produkte. Gleichzeitig bietet das Unternehmen Konzepte für die ambulante Gesundheitsversorgung an und ist auf die Organisation und Durchführung ambulanter Therapien spezialisiert. Mit der Philosophie „caring for life“ und einem umfassenden Produktprogramm steht Fresenius Kabi für die Verbesserung der Lebensqualität von Patienten. Weitere Informationen finden Sie unter www.fresenius-kabi.de.

¹ Rofes L et al. Gastroenterol Res Pract 2011, Epub 2010 Aug 3

² Löser Chr. Dtsch Arztebl Int 2010, 107:911-7

³ Mertl-Rötzer M. Laryngo-Rhino-Otol 2009, 88:259-73